

45 13 000 Gußeisen-Armaturen
 46 12 131 Kraftfahrzeuersatzteile
 46 12 136 Zubehör (Neubauteile)
 48 11 100 Gliederketten
 48 11 200 Gelenkketten
 48 13 210 Drahtgewebe aus Stahl
 48.14 100 Stahldrahtseile
 48 14 700 Drahtseile aus NE-Metall
 48 99 000 Sonstige Metallerzeugnisse
 49 37 000 Schlösser und Schlüssel
 49 99 900 Sonstige Metallbedarfserzeugnisse
 51 11 111 Wechselstrom-Motoren
 51 11 900 Sonstige Elektro-Motoren
 5112 130 Gleichstrom-Motoren
 51 12 900 Sonstige Elektro-Motoren (G)
 51 15 900 Sonstige Gleichstrom-Generatoren
 51 16 900 Sonstige Transformatoren
 51 17 000 Meßwandler
 51 18 900 Sonstige Kondensatoren
 51 35 170 Lack- und Wicklungsdrähte
 51 36 000 Kabel- und Freileitungs-Armaturen
 51 37 000 Installationsmaterial
 51 39 000 Elektro-Isoljefmaterial
 51 41 110 Bleiakumulatoren für Kraftfahrzeuge
 51 46 000 Großglühlampen
 51 47 900 Sonstige Kleinglühlampen
 51 52 000 Elektro-Meßgeräte
 51 65 120 Trocken-Gleichrichter
 51 65 990 Sonstige Stromrichter
 51 68 000 Elektrische Signal- und Steuereinrichtungen
 51 72 000 Bauelemente der Nachrichten-Technik
 51 79 000 Spezial-Zubehörteile
 58 22 120 Industrie-Uhren

Zwölfte Bekanntmachung*
zur Anordnung über die Probenvorlagepflicht
auf dem Gebiet der Material- und Warenprüfung.

— Aufruf von Pergamentpapier —

Vom 2. Dezember 1955

Im Einvernehmen mit dem Ministerium für Leichtindustrie, Hauptverwaltung Polygrafische Industrie, werden auf Grund des § 1 der Anordnung vom 0. Mai 1954 über die Probenvorlagepflicht auf dem Gebiet der Material- und Warenprüfung (ZBl. S. 203) folgende Erzeugnisse zur Prüfung aufgerufen:

Echt-Pergamentpapier Warennummer 56 57 50 00.

Sie sind beim Deutschen Amt für Material- und Warenprüfung, Prüfdienststelle 581, Altenburg, Marstall, innerhalb eines Monats nach Verkündung dieser Bekanntmachung zur Prüfung vorzulegen.

* 11. Bekanntmachung (GBl. II S. 20g)

Für die Probenentnahme und Verpackung der Proben sind die nachstehenden Forderungen einzuhalten:

1. Probenentnahme:

Aus verschiedenen Teilen oder Stellen einer Produktionseinheit sind aus Mitte, Führungs- und Triebseite der Papierbahn je 10 Probebogen ungefaltet im Format DIN A3 (29,7X42cm) zu entnehmen.

2. Verpackung der Proben:

Die mit Mitte, Führungs- und Triebseite gekennzeichneten Proben sind plan zwischen steifen Deckeln verpackt zum Versand zu bringen.

Außerdem sind die in der Anordnung vom 6. Mai 1951 enthaltenen allgemeinen Vorschriften sorgsam zu beachten.

Berlin, den 2. Dezember 1955

Deutsches Amt für Material- und Warenprüfung

Dr.-Ing. N a u m a n n
 Amtierender Präsident

»■

Dreizehnte Bekanntmachung*
zur Anordnung über die Probenvorlagepflicht
auf dem Gebiet der Material- und Warenprüfung.

— Aufruf von Erzkonzentraten —

Vom 2. Dezember 1955

Im Einvernehmen mit dem Ministerium für Schwerindustrie werden auf Grund des § 1 der Anordnung vom 6. Mai 1954 über die Probenvorlagepflicht auf dem Gebiet der Material- und Warenprüfung (ZBl. S. 203) folgende Warennummern der Planposition 124 00 00 zur Prüfung aufgerufen:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Warennummer gemäß Allgem. Warenverzeichnis
1	Bleierzkonzentrat	21 45 15 00
2	Zinkerzkonzentrat	21 45 36 00
3	Zinnerzkonzentrat	21 46 15 00
4	Arsenkonzentrat	21 46 25 00
5	Wolframitkonzentrat	21 46 35 00

Die aufgerufenen Erzeugnisse sind bei der Fachgruppe Metalle des Deutschen Amtes für Material- und Warenprüfung, Halle (Saale) N 10, Köthener Str. 4 g, bis zwei Wochen nach erfolgter Verkündung dieser Bekanntmachung zur Prüfung anzumelden.

Nach erfolgter Anmeldung werden über die Vorlage der Erzeugnisse von der Fachgruppe Metalle besondere Weisungen gegeben.

Im Übrigen sind die für die Anmeldung und Vorlage ipfler genannten Anordnung enthaltenen allgemeinen Vorschriften sorgsam zu beachten.

Berlin, den 2. Dezember 1955

Deutsches Amt für Material- und Warenprüfung

Dr.-Ipg. N a u m a n n
 Amtierender Präsident

* 12. Bekanntmachung (GBl. II S. 431)